

Tischlein deck dich

Formel 1 in Bahrain: Party Rent stattete den VIP-Bereich für das Königshaus aus

DORTMUND/BOCHOLT • Beim Formel 1-Rennen in Bahrain deckten sie den Tisch für das bahrainische Königshaus. Bei der Bambiverleihung 2003 in Hamburg für die Promis.

Als Berthold Beitz, Ehrenvorsitzender des ThyssenKrupp Aufsichtsrates, im letztes Jahr seinen 90. Geburtstag feierte, funktionierten sie kurzerhand die Villa Hügel in Essen in einen riesigen Wintergarten um. Und jetzt bereitet sich Party Rent mit verschiedenen Caterern auf das nächste Großereignis vor: Das Championsleague-Finale auf Schalke.

Non Food-Caterer

Die Non Food-Caterer liefern alles, was zu einem stilvollen Event gehört: Von der Küchengabel zum Zelt, vom Villeroy & Boch-Porzellan bis zur kompletten Bühnen- oder Großküchentechnik. Nur kein Essen – Non Food eben.

Dabei müssen sie in Sachen Tischkultur und Dekoration immer auf dem Laufenden sein. Ständig werden neue Trends aufgespürt. Ständig wird das Sortiment mit neuen Möbeln, Gläsern oder Kerzenständern erweitert.

Beim Formel 1-Rennen in Bahrain sorgte Party Rent gemeinsam mit einem großen österreichischen Caterer für die Bewirtung des Scheichs und seiner VIP-Gäste.

30 Tonnen eingeflogen

30 Tonnen Material flog Party Rent für das Rennwochenende Anfang April in das arabische Königreich: Darunter 15 000 Gläser, 28 000 Porzellan- und 30 000 Besteckteile, zahlreiche Warmhaltesysteme sowie die gesamte Großküchentechnik. „Diese Masse interkontinental zu transportieren, war für uns eine große Herausforderung“, sagt Marketingleiter Hans Schriever. Der Transport erfolgte mit drei Lastzügen zum Flughafen Amsterdam, per Cargoflug nach Manama (Hauptstadt Bahrains) und dann wieder mit LKW zur Rennstrecke. „Die Sicherheitsvorkehrungen vor Ort waren zwar enorm“, erzählt Schriever von seinen

1992 wurde Party Rent von Joris Bomers und Michel Hoffman als „Drei-Mann-Unternehmen“ gegründet. Heute zählt der Non Food-Caterer mit Standorten in Bocholt (Zentrale), Dortmund, Köln, Hamburg, Arnheim und Luxemburg 70 Mitarbeiter und 30 Parttimer. Allein im letzten Jahr wuchs das Unternehmen um 25 Prozent. Weitere Standorte in Deutschland, Österreich und in der Schweiz sind geplant.



Hans Schriever, Marketingleiter bei Party Rent. Foto: Privat

Eindrücken. Alle Bedenken, die man vor der Reise hatte, seien aber im Nu verflogen. „Die Menschen haben uns warmherzig empfangen.“

Vom Rennen hat der Marketingleiter nicht viel gesehen, sondern kräftig die Werbetrömmel gerührt. Mit Erfolg: Partyrent betreut demnächst

weitere Top Events. Eine Klassikwoche in Dubai ist im Gespräch. „Wir haben die Option, im nächsten Jahr die komplette Logistik beim Rennen in Bahrain zu übernehmen“, sagt Schriever. Und auch die WM 2006 in Deutschland haben die Caterer im Auge.

Zwei Tage nach der Formel 1 waren alle 75 000 Teile wieder in der Zentrale in Bocholt. 98 Prozent des gelieferten Materials ist zurückgekommen. „Das ist ein guter Schnitt“, sagt Schriever. Denn ein paar Gläser gehen auf jeder Party in die Brüche.

7200 Teller pro Stunde

Fünf Tage später war alles wieder einsatzbereit. Da liefen bei Party Rent Spül- und Besteckpoliermaschine heiß. 7200 Teller können innerhalb von einer Stunde maschinell gesäubert werden. Dann werden Stühle, Hussen, Teller, Gläser, Besteck – eigentlich fast alles – in Folie eingeschweißt und in Hochregalen gelagert.

Fertig für den nächsten Transport in Richtung Bahrain, zum Bambi oder einfach für eine ganz „normale“ Geburtstagsfeier. • Nadine Wenge

» partyrent.com